

Wintersemester 2004/05 – VL 53 030

Biopolitik und Bioethik in Deutschland

Freitag 10-12 Uhr, Uni 3, 001

(Einordnung: D2 Vertiefungsseminar Politikwissenschaft Bachelor)

In den letzten Jahren sind Themen wie In-vitro-Fertilisation, Präimplantationsdiagnostik (PID), embryonale Stammzellenforschung, "Therapeutisches" und "Reproduktives" Klonen und ihre medizinisch-naturwissenschaftlichen, rechtlichen, ethischen und politischen Implikationen zunehmend in den Blick der Öffentlichkeit gerückt und zum Gegenstand teilweise heftiger Kontroversen geworden. Während die eine Seite in den Biotechnologien ein wirksames Instrument zur Bekämpfung vieler Krankheiten vermutet und darin einen zentralen Zukunftssektor im "Standortwettbewerb" des 21. Jahrhunderts erblickt, betont die andere Seite die Gefahren einer neuen Eugenik, Selektion und Instrumentalisierung des menschlichen Lebens für ökonomische und wissenschaftliche Zwecke.

Deutschland weist im internationalen Vergleich eine restriktive Gesetzgebung im Bereich der Biopolitik auf. Im Rahmen dieses Proseminars sollen zum einen die Stationen und unterschiedlichen Positionen in der bioethischen Debatte in Deutschland herausgearbeitet und diskutiert werden, zum anderen soll die deutsche Biopolitikgesetzgebung (Embryonenschutzgesetz 1990; Stammzellgesetz 2002) in international vergleichender Perspektive analysiert werden – mit besonderem Fokus auf die biopolitischen Positionen von Interessensverbänden, Industrie, Wissenschaft, Kirchen, Ethik-Kommissionen und Parteien.

Die Teilnehmerzahl wird auf max. 15 begrenzt; Anmeldung erforderlich.

Der Leistungserwerb erfolgt über regelmäßige Teilnahme, Sitzungsvorbereitungen und Hausarbeit. Die Teilnehmer müssen zu intensiver Recherche (Internet) zur Vorbereitung der Sitzungen und Bearbeitung ihrer Projekte/Hausarbeiten bereit sein.

Literatur:

- Geyer, Christian (Hrsg.) (2001): Biopolitik: Die Positionen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Graumann, Sigrid (Hrsg.) (2001): Die Gen-Kontroverse: Grundpositionen. Mit der Rede von Johannes Rau. Freiburg: Herder.
- Habermas, Jürgen (2001): Die Zukunft der menschlichen Natur. Auf dem Weg zu einer liberalen Eugenik? Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Rothmayr, Christine / Ramjoué, Celina (2004): Germany: ART policies as embryo protection. In: Bleiklie, Ivar / Goggin, Malcolm L. / Rothmayr, Christine (eds.), Comparative Biomedical Policy. Governing assisted reproductive technologies. London: Routledge.

Leistungsanforderungen:

1. regelmäßige aktive Mitarbeit im Seminar in Form von Gruppendiskussion und Präsentation zu den Sitzungstexten sowie einzelnen Kurzreferaten; in den Gruppen werden Fragen diskutiert und beantwortet, die jeweils von einer Gruppe (bzw. ergänzend auch vom Dozenten) entlang des Textes vorbereitet werden (ausreichende Anzahl von Kopien der Fragen bereitstellen!). Die Fragen sollen der Zusammenfassung und Kritik der Hauptthesen und Positionen des Textes dienen. Zu den einzelnen Fragen werden in der abschließenden Semindiskussion dann jeweils Gruppen (bzw. deren Vertreter) aufgerufen, um ihre Ergebnisse zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Je nach Seminar- und damit verbunden Gruppengröße ist es wahrscheinlich, dass die Gruppen mehr als eine Sitzung vorbereiten müssen.
2. Hausarbeit (kleines Forschungsprojekt; ca. 15 Seiten)

Der Reader zum Seminar ist ab sofort bei **COPYHAUS** (Georgenstraße / S-Bahn Bogen 190) erhältlich. Er enthält alle Texte des Seminarplans. Darüber hinaus einen Anhang mit den Teilen (A) Glossar, (B) Naturwissenschaftlich-medizinischer Sachstand der 'roten' Biotechnologie/Reproduktionsmedizin, (C) Übersicht über rechtliche Regelungen in anderen Staaten im Bereich Fortpflanzungsmedizin, PID, Embryonenforschung, Klonen etc.

Der Handapparat in der Bibliothek enthält Kopiervorlagen aller ***-Texte (Pflichtlektüre).

Seminarplan:

1	22.10.	Formales – Seminarprogramm
2	29.10.	<i>Grundlagen: Biopolitik und Bioethik – Eine Einführung</i>
3	05.11.	<i>Zur Gesetzeslage in Deutschland (I): Das Embryonenschutzgesetz von 1990</i>
4	12.11.	<i>Die Bioethik-Debatte des Jahres 2001 (I): Der Status des Embryos</i>
5	19.11.	<i>Die Bioethik-Debatte des Jahres 2001 (II): Die Rede von Bundespräsident Johannes Rau am 18. Mai 2001</i>
6	26.11.	<i>Die Bioethik-Debatte des Jahres 2001 (III): Die Positionen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der Max-Planck-Gesellschaft (MPG) und der Bundesärztekammer/Deutscher Ärztetag</i>
7	03.12.	<i>Die Bioethik-Debatte des Jahres 2001 (IV): Die Position der Kirchen und anderer gesellschaftlicher Gruppen (Behindertenverbände, Patientengruppen, Lebensschützer, Feministische Gruppen etc.)</i>
8	10.12.	<i>Die Bioethik-Debatte des Jahres 2001 (V): Die Positionen innerhalb von Bundesregierung und Parteien</i>
9	17.12.	<i>Die Bioethik-Debatte des Jahres 2001 (VI): Die Intervention von Jürgen Habermas</i>
10	07.01.	<i>Exkurs: Feministische Kritik der Reproduktionsmedizin, PND, PID etc.</i>
11	14.01.	<i>Zur Gesetzeslage in Deutschland (II): Das Stammzellgesetz von 2002</i>
12	21.01.	Neupositionierungen nach dem Stammzellgesetz: Die Rede der Bundesjustizministerin Zypries und die Reaktionen
13	28.01.	Konkurrierende Experten in Sachen Bioethik? Die Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages "Recht und Ethik der modernen Medizin" und der Nationale Ethikrat
14	04.02.	<i>Deutsche Biopolitik im internationalen Vergleich: Erklärungsansätze (I)</i>
15	11.02.	<i>Deutsche Biopolitik im internationalen Vergleich: Erklärungsansätze (II)</i> <i>Gastvortrag von Herrn Simon Fink (Politikwissenschaftler, Graduiertenkolleg "Märkte und Sozialräume in Europa", Uni Bamberg)</i>
16	18.02.	<i>Deutsche Biopolitik im internationalen Vergleich: Erklärungsansätze (III) und Resümee</i>

1	22.10.	Formales – Seminarprogramm
2	29.10.	<p>Grundlagen: Biopolitik und Bioethik – Eine Einführung</p> <p><u>(Pflichtlektüre:)</u></p> <p>*** Schramme, Thomas. 2002. <i>Bioethik</i>. Frankfurt am Main: Campus. 7-20, 49-81.</p> <p>*** Rothmayr, Christine, and Frédéric Varone. 2002. Debate: "Biopolitics" and the Missing Political Scientists. Introduction. <i>Swiss Political Science Review</i> 8 (3/4):129-134.</p> <p><u>Aufgabenstellung: Fragenvorbereitung (eine Gruppe) und -diskussion (alle Gruppen)</u></p>
3	05.11.	<p>Zur Gesetzeslage in Deutschland (I): Das Embryonenschutzgesetz von 1990</p> <p><u>(Pflichtlektüre:)</u></p> <p>*** Embryonenschutzgesetz EschG: http://www.bba.de/gentech/eschg.htm (oder: .pdf)</p> <p>*** Enquete-Kommission. 2001. Zweiter Zwischenbericht der Enquete-Kommission Recht und Ethik der modernen Medizin - Teilbericht Stammzellforschung: Deutscher Bundestag 14. Wahlperiode. Drucksache 14/ 7546. http://dip.bundestag.de/btd/14/075/1407546.pdf (daraus Seiten 22-25 zum Embryonenschutzgesetz)</p> <p>*** Rothmayr, Christine, and Celina Ramjoué. 2004. Germany: ART policies as embryo protection. In <i>Comparative Biomedical Policy. Governing assisted reproductive technologies</i>, edited by I. Bleiklie, M. L. Goggin und C. Rothmayr. London und New York: Routledge. 174-190.</p> <p><u>Aufgabenstellung (werden auf verschiedene Gruppen verteilt):</u></p> <p>1) Fragenvorbereitung zum Text von Rothmayr/Ramjoué (eine Gruppe) und -diskussion (alle Gruppen)</p> <p>2) Auswertung der Plenardebatten im Deutschen Bundestag zum Embryonenschutzgesetz</p> <p><u>Zu 2):</u></p> <p>Deutscher Bundestag. 1989. Plenarprotokoll 11/183 (08.12.1989): 14166B-14174D http://www.lundtag.nrw.de/WWW/Webmaster/GB_I/I.4/Dokumentenarchiv/dokument.php?quelle=alle&action=anzeigen&wm=1&Id=BAP11/183</p> <p>Deutscher Bundestag. 1990. Plenarprotokoll 11/230 (24.10.1990): 18206D-18220A http://www.lundtag.nrw.de/WWW/Webmaster/GB_I/I.4/Dokumentenarchiv/dokument.php?quelle=alle&action=anzeigen&wm=1&Id=BAP11/230</p> <p>Vgl. auch folgende Bundestags-Drucksachen: 11/1662, 11/1856, 11/5460, 11/5709, 11/5710, 11/8057, 11/8179, 11/8191, 11/8192 (http://www.parlamentsspiegel.de/)</p>

4	12.11.	<p>Die Bioethik-Debatte des Jahres 2001 (I): Der Status des Embryos</p> <p><u>(Pflichtlektüre:)</u></p> <p>*** Nida-Rümelin, Julian. 2001. Wo die Menschenwürde beginnt. <i>Der Tagesspiegel</i>, 3. Januar 2001. http://www.wifog.de/nida-eth.htm</p> <p>*** Spaemann, Robert. 2001. Gezeugt, nicht gemacht. Die verbrauchende Embryonenforschung ist ein Anschlag auf die Menschenwürde. In <i>Biopolitik - Die Positionen</i>, hrsg. von C. Geyer. Frankfurt am Main: Suhrkamp. 41-50. (Erstveröffentlichung in: Die Zeit vom 18.1.2001) http://www.zeit.de/2001/04/Kultur/200104_klon.html</p> <p>*** Merkel, Reinhard. 2001. Rechte für Embryonen? Die Menschenwürde lässt sich nicht allein auf die biologische Zugehörigkeit zur Menschheit gründen. In <i>Biopolitik - Die Positionen</i>, hrsg. von C. Geyer. Frankfurt am Main: Suhrkamp. 51-64. (Erstveröffentlichung in: Die Zeit vom 25.1.2001) http://www.zeit.de/2001/05/Kultur/200105_embryonenschutz.html</p> <p>*** Höffe, Otfried. 2001. Wessen Menschenwürde? Was Reinhard Merkel verschweigt und Robert Spaemann nicht sieht. In <i>Biopolitik - Die Positionen</i>, hrsg. von C. Geyer. Frankfurt am Main: Suhrkamp. 65-72. (Erstveröffentlichung in: Die Zeit vom 1.2.2001) http://www.zeit.de/2001/06/Kultur/200106_embryo.iii.html</p> <p>*** Spaemann, Robert. 2001. Wer jemand ist, ist es immer. Es sind nicht die Gesetze, die den Beginn eines Menschenlebens bestimmen. In <i>Biopolitik - Die Positionen</i>, hrsg. von C. Geyer. Frankfurt am Main: Suhrkamp. 73-81. (Erstveröffentlichung in: FAZ vom 21.3.2001) http://www.stopppt-pid-und-klonen.de/debatte/beitrag_21.html</p> <p><u>(Überblick:)</u></p> <p>Enquete-Kommission. 2001. Zweiter Zwischenbericht der Enquete-Kommission Recht und Ethik der modernen Medizin - Teilbericht Stammzellforschung: Deutscher Bundestag 14. Wahlperiode. Drucksache 14/ 7546. http://dip.bundestag.de/btd/14/075/1407546.pdf (daraus: Der moralische Status des menschlichen Embryos: Zwei Grundpositionen, Seiten 30-34)</p> <p><u>(Zur Singer-Debatte siehe:)</u></p> <p>Braun, Kathrin. 2000. Grenzen des Diskurses. In <i>Biotechnologie - Globalisierung - Demokratie</i>, hrsg. von D. Barben and G. Abels. Berlin: Edition Sigma. 409-429. (hierin wird auch auf weitere Literatur zur Singer-Debatte verwiesen)</p> <p><u>Aufgabenstellungen (werden auf verschiedene Gruppen verteilt):</u></p> <p>1) Kurze Darstellung der Singer-Debatte (inkl. Person und Werk ("Praktische Ethik") von Peter Singer)</p> <p>Kurze Erläuterungen (jeweils max. 5 Minuten) der Positionen von ...</p> <p>2) Nida-Rümelin</p> <p>3) Spaemann</p> <p>4) Merkel</p> <p>5) Höffe</p>
5	19.11.	<p>Die Bioethik-Debatte des Jahres 2001 (II): Die Rede von Bundespräsident Johannes Rau am 18. Mai 2001</p> <p><u>(Pflichtlektüre:)</u></p> <p>*** Graumann, Sigrid. 2001. Vorwort - Die Genkontroverse. In <i>Die Genkontroverse</i>, hrsg. von S. Graumann. Freiburg: Herder. 7-13.</p> <p>*** Rau, Johannes. 2001. <i>Wird alles gut? - Für einen Fortschritt nach menschlichem Maß. Berliner Rede des Bundespräsidenten am 18. Mai 2001 im Otto-Braun-Saal der Staatsbibliothek zu Berlin</i> http://www.bundespraesident.de/Anlage6193/Die_Rede_im_PDF-Format.pdf (auch abgedruckt in <i>Die Genkontroverse</i>, hrsg. von S. Graumann. Freiburg i. Br.: Herder. 14-29.)</p> <p><u>Aufgabenstellung: Fragensvorbereitung (eine Gruppe) und -diskussion (alle Gruppen)</u></p>

6	<p>26.11. Die Bioethik-Debatte des Jahres 2001 (III): Die Positionen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der Max-Planck-Gesellschaft (MPG) und der Bundesärztekammer/Deutscher Ärztetag</p> <p><u>(Pflichtlektüre:)</u></p> <p>*** DFG. 2001. <i>Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Forschung mit menschlichen Stammzellen</i> 3. Mai 2001 http://www.dfg.de/aktuelles_presse/reden_stellungnahmen/download/empfehlungen_stammzellen_03_05_01.pdf (auch abgedruckt in <i>Die Genkontroverse</i>, hrsg. von S. Graumann. Freiburg i. Br.: Herder. 107-114.)</p> <p>*** Markl, Hubert. 2001. Freiheit, Verantwortung, Menschenwürde. Warum Lebenswissenschaften mehr sind als Biologie. In <i>Biopolitik - Die Positionen</i>, hrsg. von C. Geyer. Frankfurt am Main: Suhrkamp. 177-193. (Ansprache auf der Festversammlung der Max-Planck-Gesellschaft in Berlin am 22. Juni 2001) http://www.mpg.de/pdf/jahrbuch_2001/jahrbuch2001_009_024.pdf</p> <p><u>(Diskussion:)</u></p> <p>Schirrmacher, Frank. 2001. Bürger Markl. Der Präsident der Max-Planck-Gesellschaft treibt Kultur. In <i>Biopolitik - Die Positionen</i>, hrsg. von C. Geyer. Frankfurt am Main: Suhrkamp. 194-199.</p> <p>Sahm, Stephan. 2001. Der doppelte Markl. Ein Fall von Anpassungsfähigkeit. In <i>Biopolitik - Die Positionen</i>, hrsg. von C. Geyer. Frankfurt am Main: Suhrkamp. 200-205.</p> <p>Augstein, Jakob. 2001. Bis über beide Ohren in der Petrischale. Zur Rolle der Wissenschaftsfunktionäre Ernst-Ludwig Winnacker und Hubert Markl. In <i>Biopolitik - Die Positionen</i>, hrsg. von C. Geyer. Frankfurt am Main: Suhrkamp. 224-228.</p> <p><u>(die forschungspolitischen Hintergründe der embryonalen Stammzellforschung beleuchtet:)</u></p> <p>Schwägerl, Christian. 2001. Die Geister, die sie riefen. Was hinter der embryonalen Stammzellforschung steckt. In <i>Biopolitik - Die Positionen</i>, hrsg. von C. Geyer. Frankfurt am Main: Suhrkamp. 164-176.</p> <p><u>(Forschungsfreundlich:)</u></p> <p>Bartram, Claus. 2001. Warum auf den Ethikrat warten? Die Embryonenforscher sollen tun dürfen, was gesetzlich erlaubt ist. In <i>Biopolitik - Die Positionen</i>, hrsg. von C. Geyer. Frankfurt am Main: Suhrkamp. 210-217.</p> <p><u>(Bundesärztekammer, Deutscher Ärztetag:)</u></p> <p>Bundesärztekammer. 2001. Der Diskussionsentwurf der Bundesärztekammer zu einer Richtlinie zur Präimplantationsdiagnostik (24.02.2000). In <i>Die Genkontroverse</i>, hrsg. von S. Graumann. Freiburg i. Br.: Herder. 157-168. (Erstabdruck: Deutsches Ärzteblatt 97, Heft 9 (03.03.2000), Seite A-525-528) http://www.aerztetag.de/30/Richtlinien/Richtidx/PraeimpEntwurf/10Diskuss.html</p> <p>Deutscher Ärztetag. 2001. <i>Forschung mit humanen embryonalen Stammzellen. Beschluss des 104. Deutschen Ärztetages vom 22.-25. Mai 2001 in Ludwigshafen</i> http://www.aerztetag.de/30/Ethik/10FortGenetik/01_07.html</p> <p><u>Aufgabenstellung (werden auf verschiedene Gruppen verteilt):</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Fragenvorbereitung zu den DFG-Empfehlungen (eine Gruppe) und -diskussion (alle Gruppen) 2) Fragenvorbereitung zur Markl-Rede (eine Gruppe) und -diskussion (alle Gruppen) <p>Kurze Erläuterung (jeweils max. 5 Min.) der Diskussionsbeiträge von:</p> <ol style="list-style-type: none"> 3) Schirrmacher 4) Sahm 5) Augstein 6) Schwägerl 7) Bartram
---	---

7	03.12.	<p>Die Bioethik-Debatte des Jahres 2001 (IV): Die Position der Kirchen und anderer gesellschaftlicher Gruppen (Behindertenverbände, Patientengruppen, Lebensschützer, Feministische Gruppen etc.)</p> <p><u>(Pflichtlektüre:)</u></p> <p>*** ZdK, Zentralkomitee der deutschen Katholiken. 2001. <i>Der biomedizinische Fortschritt als Herausforderung für das christliche Menschenbild</i> (01.03.2001) http://www.zdk.de/data/erklarungen/pdf/Der_biomedizinische_Fortschritt_als_Herausforderung_fuer_das_christliche_Menschenbild_pdf.pdf.</p> <p>*** Deutsche Bischofskonferenz. 2001. <i>Der Mensch: sein eigener Schöpfer? Wort der Deutschen Bischofskonferenz zu Fragen von Gentechnik und Biomedizin</i> (07.03.2001) http://dbk.de/presse/pm2001/pm2001030802-2.html</p> <p>*** VELKD. 2001. <i>Stellungnahme der Bischofskonferenz der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) zu Fragen der Bioethik</i> (13.03.2001) http://www.velkd.de/aktuell/bikonf.php3</p> <p>*** EKD, Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland. 2001. <i>Der Schutz menschlicher Embryonen darf nicht eingeschränkt werden. Erklärung des Rates der EKD zur aktuellen bioethischen Debatte</i>. 22. Mai 2001. http://www.ekd.de/EKD-Texte/2086_5220.html</p> <p><u>(Weitere Texte:)</u></p> <p>Lehmann, Karl. 2001. "Das Recht, ein Mensch zu sein". Zur Grundfrage der gegenwärtigen bioethischen Probleme. Eröffnungsreferat des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Karl Lehmann, Mainz, bei der Herbst-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Fulda (24.09.2001) http://dbk.de/presse/pm2001/pm2001092401.html</p> <p><u>Aufgabenstellung (werden auf verschiedene Gruppen verteilt):</u></p> <p>1) Darstellung der Position (bzw. Positionen innerhalb) der Katholischen Kirche http://dbk.de/stichwoerter/fs_stichwoerter.html (Stichwörter: Biomedizin/Bioethik, Klonen, Pränataldiagnostik) bzw. http://dbk.de/presse/fs_presse.html bzw. http://www.zdk.de</p> <p>2) Darstellung der Position (bzw. Positionen innerhalb) der Evangelischen Kirche http://www.ekd.de/EKD-Texte/2086.html</p> <p>3) Darstellung der Positionen von Behindertenverbänden und -organisationen (z.B. Lebenshilfe), Patientengruppen, Lebensschützer, Feministischen Gruppen etc.</p>
8	10.12.	<p>Die Bioethik-Debatte des Jahres 2001 (V): Die Positionen innerhalb von Bundesregierung und Parteien</p> <p><u>(Pflichtlektüre:)</u></p> <p>*** Schröder, Gerhard. 2000. Der neue Mensch - Beitrag zur Gentechnik von Bundeskanzler Gerhard Schröder für die Wochenzeitung "Die Woche". <i>Die Woche</i>, 20.12.2000. http://www.bundesregierung.de/dokumente/Artikel/ix_26979.htm</p> <p>*** Schröder, Gerhard. 2001. "Die Notwendigkeit der Abwägung stellt sich immer wieder neu". Gespräch mit Gerhard Schröder. In <i>Biopolitik - Die Positionen</i>, hrsg. von C. Geyer. Frankfurt am Main: Suhrkamp. 88-101. (Erstveröffentlichung: FAZ vom 03.05.2001)</p> <p>*** Däubler-Gmelin, Herta. 2001. "Die Würde des Embryos ist unbezweifelbar". Gespräch mit Herta Däubler-Gmelin. In <i>Biopolitik - Die Positionen</i>, hrsg. von C. Geyer. Frankfurt am Main: Suhrkamp. 121-139. (Erstveröffentlichung: FAZ vom 22.05.2001)</p> <p><u>Aufgabenstellung (werden auf verschiedene Gruppen verteilt):</u></p> <p>Kurze Erläuterung (max. 5 Min.) der Positionen innerhalb der Regierung:</p> <p>1) Schröder 2) Däubler-Gmelin</p> <p>Kurze Erläuterung (max. 5 Min.) der Positionen (2001) der Parteien (eigene Recherchearbeit notwendig):</p> <p>3) SPD 4) CDU 5) CSU 6) Grüne 7) FDP 8) PDS</p>

9	17.12.	<p>Die Bioethik-Debatte des Jahres 2001 (VI): Die Intervention von Jürgen Habermas</p> <p><u>(Pflichtlektüre:)</u></p> <p>*** Habermas, Jürgen. 2001. <i>Die Zukunft der menschlichen Natur - Auf dem Weg zu einer liberalen Eugenik?</i> Frankfurt am Main: Suhrkamp. 34-125. (der zugrunde liegende Vortrag wurde am 28. Juni 2001 gehalten)</p> <p><u>(Weitere Texte:)</u></p> <p>Habermas, Jürgen. 1998. Nicht die Natur verbietet das Klonen. Wir müssen selbst entscheiden. <i>DIE ZEIT</i> 09/1998, 19.02.1998. http://www.zeit.de/archiv/1998/09/klonen.txt.19980219.xml</p> <p>Habermas, Jürgen. 2001. Glaube, Wissen - Öffnung. Zum Friedenspreis des deutschen Buchhandels: Eine Dankrede. <i>Süddeutsche Zeitung</i> Nr. 237, 15. Oktober 2001, Seite 17. http://ig.cs.tu-berlin.de/oldstatic/w2001/eu1/dokumente/Basistexte/Habermas2001-Buchhandel.pdf</p> <p>Habermas, Jürgen. 2002. Interview: Auf schiefer Ebene. Vor der Bundestagsdebatte: Ein Gespräch mit Jürgen Habermas über die Gefahren der Gentechnik und neue Menschenbilder. <i>DIE ZEIT</i> 05/2002. http://www.zeit.de/archiv/2002/05/200205_habermasint..xml</p> <p><u>Aufgabenstellung: Fragenvorbereitung (eine Gruppe) und -diskussion (alle Gruppen)</u></p>
10	07.01.	<p>Exkurs: Feministische Kritik der Reproduktionsmedizin, PND, PID etc.</p> <p><u>(Pflichtlektüre:)</u></p> <p>*** Schindele, Eva. 2001. Weibliche Lebensentwürfe im Kontext von Fortpflanzungsmedizin und Pränataldiagnostik. In <i>Die Genkontroverse</i>, hrsg. von S. Graumann. Freiburg i. Br.: Herder. 52-66.</p> <p>*** Abels, Gabriele, Kathrin Braun, and Teresa Kulawik. 2003. Feministisch-politologische Perspektiven auf Biomedizinpolitik: Einleitung. <i>Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft - Schwerpunktthema: Geschlecht und Biomedizinpolitik. Vergleichende Perspektiven</i> 32 (2):125-136. http://www.oezp.at/oezp/online/online.htm</p> <p><u>(Weitere Texte:)</u></p> <p>Beck-Gernsheim, Elisabeth. 2001. Die soziale Konstruktion des Risikos - das Beispiel Pränataldiagnostik. In <i>Biopolitik - Die Positionen</i>, hrsg. von C. Geyer. Frankfurt am Main: Suhrkamp. 21-40.</p> <p>Braun, Kathrin. 2003. Embryonen im sozialen Kontext? Die Rolle von geschlechtersensitiven Argumenten und von Frauen als Akteurinnen in der Bioethikdebatte in Deutschland. <i>Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft - Schwerpunktthema: Geschlecht und Biomedizinpolitik. Vergleichende Perspektiven</i> 32 (2):137-148.</p> <p><u>Aufgabenstellung: Fragenvorbereitung (eine Gruppe) und -diskussion (alle Gruppen)</u></p>

11	14.01.	<p>Zur Gesetzeslage in Deutschland (II): Das Stammzellgesetz von 2002</p> <p><i>(Empfehlungen der Enquete-Kommission, Stellungnahme des Nationalen Ethikrates, Parlamentarische Debatte und Abstimmungsverhalten im Deutschen Bundestag, Positionen und Reaktionen gesellschaftlicher Gruppen)</i></p> <p><u>(Pflichtlektüre:)</u></p> <p>*** Stammzellgesetz: http://www.bmbf.de/pub/stammzellgesetz.pdf</p> <p>*** Enquete-Kommission. 2001. Zweiter Zwischenbericht der Enquete-Kommission Recht und Ethik der modernen Medizin - Teilbericht Stammzellforschung: Deutscher Bundestag 14. Wahlperiode. Drucksache 14/ 7546. http://dip.bundestag.de/btd/14/075/1407546.pdf (daraus Abschnitt 3.1.2 Forschung an importierten ES-Zellen, Seiten 50-54, und Abschnitt 3.2.3 Regelungsoptionen und Empfehlungen zur Forschung an importierten ES-Zellen, Seiten 56-58)</p> <p>*** Enquete-Kommission. 2001. Kurzfassung - ergänzend zum Zwischenbericht Stammzellforschung mit dem Schwerpunkt der Importproblematik: Deutscher Bundestag 14. Wahlperiode (Enquete-Kommission Recht und Ethik der modernen Medizin). [16 Seiten] http://www.bundestag.de/parlament/kommissionen/archiv/medi/2zwischen_kurz.pdf</p> <p>*** Nationaler Ethikrat. 2001. Stellungnahme zum Import menschlicher embryonaler Stammzellen. [24 Seiten] http://www.nationalerethikrat.de/stellungnahmen/pdf/Stellungnahme_Stammzellen.pdf</p> <p>*** Nationaler Ethikrat. 2003. Tätigkeitsbericht. (Seiten 6 und 7) http://www.ethikrat.org/ueber_uns/pdf/Bericht_an_den_Bundeskanzler_2003-10-14.pdf</p> <p>(siehe auch Rothmayr and Ramjoué 2004 aus Sitzung 4)</p> <p><u>Aufgabenstellungen (werden auf verschiedene Gruppen verteilt):</u></p> <p>1) Erläuterung der drei zur Abstimmung stehenden Anträge</p> <p>2) Auswertung der Plenardebatte (welche Argumente wurden von den Antragstellern vorgebracht)</p> <p>3) Auswertung der Abstimmungen nach Parteien: Welche parteipolitische Konfliktlinien zeigen sich in der Biopolitik?</p> <p>4) Erläuterung der Positionen und Reaktionen gesellschaftlicher Gruppen</p> <p><u>Zu 1) bis 3) siehe:</u></p> <p>Plenardebatten und Abstimmungen im Deutschen Bundestag zum Stammzellgesetz:</p> <p>Deutscher Bundestag. 2002. Plenarprotokoll 14/214 (30.01.2002): 21193D-21275B http://dip.bundestag.de/btp/14/14214.pdf (enthält auch die Abstimmungsergebnisse)</p> <p>Deutscher Bundestag. 2002. Drucksachen 14/8101, 14/8102, 14/8103 (29.01.2002): http://dip.bundestag.de/btd/14/081/1408101.pdf http://dip.bundestag.de/btd/14/081/1408102.pdf http://dip.bundestag.de/btd/14/081/1408103.pdf</p> <p>Deutscher Bundestag. 2002. Plenarprotokoll 14/233 (25.04.2002): 23209D-23234 http://dip.bundestag.de/btp/14/14233.pdf</p> <p><u>Zu 4) siehe unter anderem:</u></p> <p>Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und Deutsche Bischofskonferenz (DBK). 2002. <i>Kirchen schreiben an Bundestagsabgeordnete. Votum für Schutz des Menschen von Anfang an erbeten</i> (17. Januar 2002) http://www.ekd.de/EKD-Texte/2086_pm6_2002_kirchenbrief_mdbs_menschenschutz.html</p> <p>Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und Deutsche Bischofskonferenz (DBK). 2002. <i>Zur Entscheidung des Deutschen Bundestages über den Import menschlicher embryonaler Stammzellen</i> (30. Januar 2002) http://www.ekd.de/EKD-Texte/2086_pm9_2002_kock_lehmann_embryonenimport.html</p> <p>Lebenshilfe. 2002. <i>Lebenshilfe-Vorsitzender Robert Antretter warnt eindringlich vor Import embryonaler Stammzellen</i> (29. Januar 2002) http://www.lebenshilfe.de/content/presse/index.cfm?action=show&key=530</p> <p>DFG. 2002. <i>Stellungnahme der Deutschen Forschungsgemeinschaft zum Gesetzentwurf zum Stammzellenimport.</i> (Bonn 25.02.2002) http://www.dfg.de/aktuelles_presse/reden_stellungnahmen/download/stellungnahme_gesetzentwurf_zum_stammzellenimport.pdf</p>
----	--------	--

12	21.01.	<p>Neupositionierungen nach dem Stammzellgesetz: Die Rede der Bundesjustizministerin Zypries und die Reaktionen</p> <p><u>(Pflichtlektüre:)</u></p> <p>*** Zypries, Brigitte. 2003. <i>Vom Zeugen zum Erzeugen? Verfassungsrechtliche und rechtspolitische Fragen der Bioethik / Rede der Bundesjustizministerin Brigitte Zypries beim Humboldtforum der Humboldt-Universität zu Berlin (am 29.10.2003)</i> http://www.bmj.bund.de/enid/0,0/g6.html?druck=1</p> <p><u>(Reaktionen auf die Zypries-Rede:)</u></p> <p>Deutsche Bischofskonferenz. 2003. <i>Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz zur Rede der Bundesjustizministerin Brigitte Zypries am 29. Oktober 2003 in der Humboldt-Universität, Berlin (29.10.2003)</i> http://dbk.de/presse/pm2003/pm2003102901.html</p> <p>Lebenshilfe. 2003. <i>Lebenshilfe fordert von Bundesregierung Zurückhaltung (30. Oktober 2003)</i> http://www.lebenshilfe.de/content/presse/index.cfm?action=show&key=1031</p> <p><u>Aufgabenstellungen (werden auf verschiedene Gruppen verteilt):</u></p> <p>1) Erläuterung der Zypries-Rede und der Reaktionen darauf</p> <p>2) Fragenvorbereitung zur Zypries-Rede (eine Gruppe) und -diskussion (alle Gruppen)</p>
13	28.01.	<p>Konkurrierende Experten in Sachen Bioethik? Die Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages "Recht und Ethik der modernen Medizin" und der Nationale Ethikrat</p> <p><u>(Pflichtlektüre:)</u></p> <p>*** Bundestag, Deutscher. 2000. <i>Einsetzung einer Enquete-Kommission "Recht und Ethik der modernen Medizin": Deutscher Bundestag 14. Wahlperiode. Drucksache 14/3011.</i> http://dip.bundestag.de/btd/14/030/1403011.pdf</p> <p>*** Enquete-Kommission. 2002. <i>Schlussbericht der Enquete-Kommission "Recht und Ethik der modernen Medizin": Deutscher Bundestag 14. Wahlperiode. Drucksache 14/9020.</i> http://dip.bundestag.de/btd/14/090/1409020.pdf (daraus Seiten 7 und 8)</p> <p>*** Weber-Hassemer, Kristiane. 2002: <i>Politische Entscheidung und Politikberatung in der "konsensualen Demokratie" am Beispiel des Nationalen Ethikrates.</i> http://www.ethikrat.org/texte/pdf/elmau_referate/Referat_Weber-Hassemer.pdf</p> <p>*** Fisahn, Andreas. 2002: <i>Experten in der Demokratie - Das Beispiel des Nationalen Ethikrates.</i> http://www.ifrp.org/pro/Gentest/proj2144.htm</p> <p><u>(Stellungnahmen des Nationalen Ethikrates in jüngerer Zeit (unter anderem):)</u></p> <p>Nationaler Ethikrat. 2003. <i>Genetische Diagnostik vor und während der Schwangerschaft - Stellungnahme (Januar 2003)</i> http://www.nationalerethikrat.de/stellungnahmen/pdf/Stellungnahme_Genetische_Diagnostik.pdf</p> <p>Nationaler Ethikrat. 2004. <i>Klonen zu Fortpflanzungszwecken und Klonen zu biomedizinischen Forschungszwecken - Stellungnahme (13.09.2004)</i> http://www.nationalerethikrat.de/stellungnahmen/pdf/Stellungnahme_Klonen.pdf</p> <p><u>(Weitere Literatur:)</u></p> <p>Bogner, Alexander und Wolfgang Menz. 2002. <i>Wissenschaftliche Politikberatung? Der Dissens der Experten und die Autorität der Politik. Leviathan 30 (3):384-399.</i></p> <p>Kuhlmann, Andreas. 2002. <i>Kommissionsethik und demokratische Öffentlichkeit. Anmerkungen zur Arbeit des Nationalen Ethikrates.</i> http://www.ethikrat.org/texte/pdf/expertengespraech_aufgaben/Referat_Kuhlmann.pdf</p> <p><u>Aufgabenstellungen (werden auf verschiedene Gruppen verteilt):</u></p> <p>1) Kurz-Referat zur Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages "Recht und Ethik der modernen Medizin": Einsetzung – Zusammensetzung – Funktion – Stellungnahmen – Debatten etc.</p> <p>2) Kurz-Referat zum Nationalen Ethikrat: Einsetzung – Zusammensetzung – Funktion – Stellungnahmen – Debatten etc. www.ethikrat.org</p> <p>3) Fragenvorbereitung zu den Texten von Weber-Hassemer und Fisahn (eine Gruppe) und -diskussion (alle Gruppen)</p>

14	04.02.	<p>Deutsche Biopolitik im internationalen Vergleich: Erklärungsansätze (I)</p> <p>(Konkurrierende Theorien in der international vergleichenden Staatstätigkeitsforschung am Beispiel des benachbarten Politikfeldes der Abtreibungsregelungen)</p> <p><u>(Pflichtlektüre:)</u></p> <p>*** Gindulis, Edith. 2001. Die Bestimmungsfaktoren der Gesetzgebung über den Schwangerschaftsabbruch im OECD-Vergleich. Bremen: Zentrum für Sozialpolitik.</p> <p><u>(Weitere Texte:)</u></p> <p>Schmidt, Manfred G. 1993. Theorien in der international vergleichenden Staatstätigkeitsforschung. In <i>Policy-Analyse - Kritik und Neuorientierung</i>, hrsg. von A. Héritier. Opladen: Westdeutscher Verlag. 371-393.</p> <p><u>Aufgabenstellung: Fragensvorbereitung (eine Gruppe) und -diskussion (alle Gruppen)</u></p>
15	11.02.	<p>Deutsche Biopolitik im internationalen Vergleich: Erklärungsansätze (II)</p> <p>Gastvortrag von Herrn Simon Fink (Politikwissenschaftler, Graduiertenkolleg "Märkte und Sozialräume in Europa", Universität Bamberg) zum Thema:</p> <p>"Warum einige Staaten Embryonenforschung regulieren und andere nicht. Erkenntnisse aus der vergleichenden Staatstätigkeitsforschung"</p> <p><u>(Pflichtlektüre:)</u></p> <p>*** Fink, Simon. 2004. Why do some states regulate embryo research while others don't - the impact of parties, institutions, economic interests and religious factors. (Unveröffentlichtes Paper) [wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt]</p>
16	18.02.	<p>Deutsche Biopolitik im internationalen Vergleich: Erklärungsansätze (III) und Resümee</p> <p><u>(Pflichtlektüre:)</u></p> <p>*** Rothmayr, Christine, Frédéric Varone, Uwe Serdült, Arco Timmermans, and Ivar Bleiklie. 2004. Comparing policy design across the countries: what accounts for variation in ART policy? In <i>Comparative Biomedical Policy- Governing assisted reproductive technologies</i>, edited by I. Bleiklie, M. L. Goggin and C. Rothmayr. London: Routledge. 228-253.</p> <p><u>(Weiterer Texte:)</u></p> <p>Gottweis, Herbert, und Barbara Prainsack. 2003. Religion, Bio-Medizin und Politik. In <i>Politik und Religion</i>, hrsg. von M. Minkenberg and U. Willems. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. 412-432.</p> <p><u>Aufgabenstellung: Fragensvorbereitung (eine Gruppe) und -diskussion (alle Gruppen)</u></p>